Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten Dr. Ingo Kerzel und Thorsten Paul Moriße (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Welche Auswirkungen hat eine Wasserstofffabrik im Vogelschutzgebiet auf die wirtschaftliche Entwicklung?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Ingo Kerzel und Thorsten Paul Moriße (AfD), eingegangen am 10.09.2025 - Drs. 19/8369,
an die Staatskanzlei übersandt am 11.09.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 26.09.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Im Wilhelmshavener EU-Vogelschutzgebiet „Voslaper Groden“ ist durch die Firma „Tree Energy Solutions“ der Bau eine Wasserstofffabrik mit einem Investitionsvolumen von mehreren Milliarden Euro auf einer Fläche von 140 ha geplant. Diese Planungen bedeuten einen spürbaren Eingriff in die Natur, und laut einem Bericht der *Nordwest-Zeitung* vom 21. August 2025[1] gibt es noch gar keinen industriellen Markt für Wasserstoff.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven hat am 27.08.2025 den neuen Entwurf der 87. Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplans in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19.11.2022 - Voslapper Groden-Nord / Nördlich Tanklager - und den neuen Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 225 - Voslapper Groden-Nord / Nördlich Tanklager - beschlossen.

Ziel und Zweck der Planungen ist die Ausweisung bzw. Festsetzung einer Sonderbaufläche bzw. eines Sondergebietes für einen „Hafenorientierten Energiepark“, in dem

- der Umschlag und die Lagerung von gasförmigen oder flüssigen Energieträgern,
- der Umschlag und die Lagerung von Transformationsprodukten, die im Zuge der Herstellung von Wasserstoff entstehen,
- Anlagen zum Export und zur Lagerung von CO_2,
- Anlagen zur Herstellung von Wasserstoff,
- Anlagen zur Stromerzeugung/-verteilung und
- Speicherkraftwerke

zulässig sind, und die hierfür notwendige Erschließung im Einklang mit dem Küstenschutz zu sichern ist.

Die Tree Energy Solutions GmbH (TES) entwickelt ein internationales Energieprojekt, dessen zentrale Bestandteile im Zielzustand der Importe von Grünen Energieträgern auf dem Seeweg und die Wiederverwertung von CO_2 unter Verwendung von Grünem Wasserstoff sind. Durch den industriellen

[1] https://www.nwzonline.de/wilhelmshaven/wasserstoffprojekt-in-wilhelmshaven-diskussion-um-entwidmung-des-vogelschutzgebiets-voslapper-groden_a_4,2,1758552484.html

Maßstab des Projekts (TWh-Bereich) soll dieses einen nicht unerheblichen Beitrag dazu leisten, den für die Erreichung der nationalen Klimaschutzziele 2045 erwarteten Bedarf an erneuerbaren Energieträgern zu decken. Das Projekt soll auf einem Teilbereich auf dem Voslapper Groden-Nord verwirklicht werden, auf dem ein Grüner Energiepark errichtet werden soll. Für ein Vorhaben - wie die Entwicklung eines Energieparks - ist eine planungsrechtliche Sicherung erforderlich, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung und Ordnung sicherzustellen. Aus diesem Grund wird der Bebauungsplans Nr. 225 - Voslapper Groden-Nord / Nördlich Tanklager - aufgestellt. Der Bebauungsplan Nr. 225 wird als Standard-Verfahren durchgeführt.

1. Wie wird sich eine dementsprechende Ansiedlung auf den lokalen Arbeitsmarkt auswirken, und müssen für ein solches Projekt Fachkräfte aus anderen Regionen angeworben werden?

Die Stadt Wilhelmshaven geht - bezogen auf die Projekte des ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven - davon aus, dass die Ansiedlung einer großskaligen Wasserstoffproduktion einen signifikant positiven Effekt auf den lokalen Arbeitsmarkt haben wird. Nach einigen Studien können bis 2032 über 2 000 direkte und indirekte Arbeitsplätze entstehen, davon rund 800 unmittelbar in der Region.

Die Wasserstoffnutzung ist ein zentraler Baustein der Treibhausgasneutralität. Der Ausbau gesicherter Leistung und Flexibilitäten - insbesondere durch Elektrolyseure - für Systemstabilität und Kosteneffizienz bleibt erforderlich. Das stützt die Ansiedlung in Wilhelmshaven. Hier können Hafeninfrastruktur, Netzanbindung und industrielle Lastzentren optimal kombiniert werden. Weitere Effekte aus der Wasserstoffproduktion und -nutzung hinsichtlich der Entwicklung der (maritimen) Hafenwirtschaft, geplanter industrieller Ansiedlungen sowie der Weiterentwicklung von Bestandsunternehmen können derzeit noch nicht verifiziert werden.

Für die Besetzung der Stellen wird eine Mischung aus Qualifizierung lokaler Arbeitskräfte und gezielter Anwerbung externer Spezialisten erforderlich sein. Die Region setzt dabei auf die sogenannte Regional Skills Partnership und die NetZero-Academies, wie sie im NetZero-Valley-Antrag vorgesehen sind.

2. In welcher Höhe und von welcher Stelle wurden für dieses Projekt Fördermittel bewilligt?

TES ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen, das sich nicht im Eigentum des Landes Niedersachsen befindet. Der Landesregierung liegen daher keine Informationen darüber vor.

3. Wie wird sich eine solche Ansiedlung auf die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Wilhelmshaven auswirken?

Mit jeder Gewerbeansiedlung und der damit verbundenen Errichtung einer Betriebsstätte in der Stadt Wilhelmshaven ist auch die Erwartung verbunden, dass Gewerbesteuereinnahmen unmittelbar oder mittelbar generiert werden können. Die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen kann im Vorfeld nicht beziffert werden, da dies von vielen unterschiedlichen Faktoren abhängig ist. Die künftige Höhe hängt u. a. ab vom steuerlichen Ergebnis, steuerlichen Verlustvorträgen, der konkreten Rechts- und Organisationsform der Projektgesellschaft(en) sowie der steuerlichen Ergebniszuordnung (z. B. Betriebsstätten, Organschaften etc.).

(Verteilt am 30.09.2025)